

ANFRAGE von Silvia Rigoni (Grüne, Zürich), Wilma Willi (Grüne, Stadel) und Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach)

Betreffend Lärmdisplays gegen übermässigen Strassenverkehrslärm

Eine Million Menschen in der Schweiz sind von schädlichem Lärm betroffen. Der Hauptverursacher dafür ist der Strassenverkehrslärm. Lärm macht krank, verursacht viel menschliches Leid und einen grossen volkswirtschaftlichen Schaden. Daher ist die Regierung angehalten, alles daran zu setzen, den Lärm wirksam zu reduzieren und die Bevölkerung endlich besser zu schützen. Als besonders störend werden einzelne Lärmereignisse, z.B. verursacht von getunten Autos und hochtourig fahrenden Motorrädern, erlebt. Daher ist es zielführend, primär dort anzusetzen.

Auf Bundesebene wird ein Massnahmenpaket erarbeitet, um übermässigen Motorenlärm wirksam zu reduzieren. Zu erwarten sind Massnahmen auf Gesetzes- und Verordnungsstufe, eine bessere Unterstützung der Kantone beim Vollzug, eine Intensivierung von Kontrollen und der Einsatz von Lärmblitzern. Zu Letzteren erfolgten im Kanton Genf erfolgreiche Pilotversuche. Im Herbst dieses Jahres wird ein Bericht zum Einsatz von Lärmblitzern erwartet. Angesichts der hohen Lärmbelastung im Kantonsgebiet sollen die Bemühungen, den übermässigen Strassenverkehrslärm zu reduzieren, schon vor den geplanten Bundesmassnahmen verstärkt werden. So wird der Einsatz von Lärmdisplays von Fachleuten, z.B. der Lärmliga, als wirksam beurteilt und soll vermehrt erfolgen. Mit Lärmdisplays am Strassenrand werden die Fahrer*innen zum Lärm, den sie aktuell verursachen, informiert und sensibilisiert. Dies hat zur Folge, dass dabei effektiv leiser gefahren wird.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Antworten auf folgende Fragen:

1. Die Fachstelle Strassenlärm des Kantons Aargau macht mit dem Einsatz von Lärmdisplays positive Erfahrungen. Die Lärmbelastung habe beim Einsatz der Lärmdisplays abgenommen, ist nach der Demontage wieder leicht angestiegen, blieb aber dauerhaft unter dem bisherigen Niveau.¹ Hat die Zürcher Regierung ähnliche Erfahrungen gemacht?
2. In der Studie «Strassenverkehrslärm» vom 22.12.2022 wird dem Regierungsrat empfohlen, Lärmdisplays als Massnahme 4 zu prüfen und anzuwenden. Wo und wann wurden im Jahr 2023 solche Lärmdisplays eingesetzt und was waren die Erkenntnisse?
3. Welche Einsätze von Lärmdisplays sind im Jahr 2024 erfolgt und geplant?
4. Unter welchen Bedingungen können Gemeinden heute bereits Lärmdisplays auf Gemeindestrassen aufstellen?

Silvia Rigoni
Wilma Willi
Thomas Forrer

¹ Argovia Today vom 6.4.2024